

Die Gestaltung einer Geschichte untersuchen

Die Textsorte erkennen und untersuchen

Du kannst Erzähltexte gezielter untersuchen, wenn du auf die typischen Merkmale der entsprechenden Textsorte achtest.

Folgende **epische Textsorten** kennst du schon:

- Jugendroman, längere Erzählung, Novelle
- Märchen, Sage (Helden- und Göttersage), Schelmen- und Lügengeschichte, Fabel, Anekdote, Kalendergeschichte, Kurzgeschichte

Beachte aber, dass **nicht jeder Text alle Merkmale** einer Textsorte aufweist!

	Kurzgeschichte	Novelle	Roman
Thema	– eine besondere Begebenheit – „ein Stück herausgerissenes Leben“ (W. Schnurre)	eine besondere Begebenheit (ital. <i>novella</i> = Neuigkeit)	breiter Wirklichkeitsausschnitt
Handlung	– einsträngige Handlung – nur auf ein bestimmtes Geschehen beschränkt (meist aus Alltag)	– einsträngige Handlung – straff erzählt – Höhe- und Wendepunkte	– meist mehrsträngige Handlung – Haupt- und Nebenhandlungen
Ort/Zeit	ein bestimmter Ort und ein bestimmter Augenblick sind sehr sparsam dargestellt	Ort und Zeit sind abhängig vom besonderen Ereignis, das im Mittelpunkt steht	verschiedene Schauplätze und Zeiten
Figuren	wenige Figuren, die knapp charakterisiert werden (nur Merkmale, die für das Geschehen wichtig sind)	wenige Figuren	meist zahlreiche Figuren, die durch vielfältige Beziehungen miteinander in Verbindung stehen
Aufbau	– meist unvermittelter Beginn – offener Schluss	– knappe Exposition – deutlicher Höhepunkt – klarer Schluss	besteht meist aus mehreren Kapiteln
Erzählweise	– oft personaler Er-/Sie-Erzähler – geradlinig – auf das Wesentliche konzentriert	– oft personaler Er-/Sie- Erzähler – geradlinig – auf das Wesentliche konzentriert	– alle Erzählweisen möglich – häufig Wechsel im Erzählverhalten oder in der Erzählperspektive
Besonderheiten	häufig überraschende Wendung am Ende	– oft mit Dingsymbol, das Hinweise auf die Deutung gibt – oft Rahmenhandlung	große Zahl von Romantypen (z. B. fantastischer Roman, Science-Fiction-Roman, Jugendroman, Reiseroman, ...)
Wirkung	durch knappen Stil wird der Leser zum Nach- und Weiterdenken angeregt	kann häufig symbolisch gedeutet werden	hängt vom Romantyp, von der sprachlichen Ausdruckskraft sowie von der Erzählweise ab